

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

300 (22.12.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1.23.
Im Reichsgebiet 1.25. ohne Postgeld.
Einzelsatzpreis: Die viergespaltene Seite
ober deren Raum 9.2, Reklamsseite 20.2.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 300.

Freitag den 22. Dezember 1911.

33. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

[Durlach, 21. Dez. Aus dem Nachlaß einer langjährigen Wohltäterin des Frauenvereins wurde demselben die Summe von 2000 M. übermittelt, wofür hiermit der öffentliche Dank des Vereins ausgesprochen wird. Nach dem Wunsch der Geber soll die Summe als Kapital stehen bleiben und die jährlichen Zinsen für den allgemeinen Frauenverein und die Kinderschule verwendet werden. — An Weihnachtsgaben erhielt der Verein von der Maschinenfabrik Grigner die Summe von 250 M. für den allgemeinen Frauenverein, 100 M. für die Kinderschule und 300 M. für den Kinderschulneubau, von Herrn Julius Grigner in München 150 M. und von Ungenannt 150 M., ferner von der Brauerei Eglau 50 M., von Ungenannt 100 M. für den allgemeinen Frauenverein, 50 M. für die Kinderschule und 20 M. für das städt. Spital. Allen Gebern sei der herzlichste Dank des Vereins ausgesprochen, ebenso auch für die reichen sonstigen Gaben, welche eine schöne Bescherung der Kinder ermöglichten.

¶ Pforzheim, 21. Dez. [Fortschritt. Volkspartei, Zentrum und Konservative zur Kandidatur Wittum] Am Mittwoch abend fand in Ettlingen eine sehr gut besuchte politische Versammlung statt, in welcher der Kandidat der nationalliberalen Partei im Pforzheimer Reichstagswahlkreis Stadtrat Wittum sprach. Als er geendet, gab, lt. „Bad. Beobachter“, der Vorsitzende der Zentrumspartei, Real Schuldirektor Blümmel-Ettlingen, folgende Erklärung ab: „Von zuständiger Stelle ermächtigt und beauftragt, möchte ich erklären: Die Zentrallleitung der Zentrumspartei in Baden ist einmütig der Meinung, daß die Bekämpfung der Sozialdemokratie wie im ganzen Reich, so namentlich in Baden dringend notwendig ist und als Pflicht aller bürgerlichen Parteien bezeichnet

werden muß. Sie ist der ferneren Meinung, daß vor dieser Notwendigkeit und vor dieser gemeinsamen Pflicht der bürgerlichen Parteien alles zurücktreten soll, was sie in verschiedene politische Lager spaltet. Gegenüber der Sozialdemokratie soll es nur ein einziges bürgerliches Lager geben. Die Zentrallleitung der Zentrumspartei ist gerne bereit, ihr möglichstes dazu beizutragen, daß es auch tatsächlich so wird. Sie hat es deswegen mit Freuden begrüßt, daß Herr Fabrikant A. Wittum von Pforzheim die Kandidatur für den 9. Reichstagswahlkreis (Pforzheim-Durlach-Ettlingen-Gernsbach) übernommen hat. Sie weiß, daß er über die Sozialdemokratie und die Notwendigkeit der Bekämpfung derselben die ganz gleiche Meinung hat. Das genügt, um seine Kandidatur allen bürgerlichen Parteien zu empfehlen. Die Zentrallleitung der Zentrumspartei wird darum die Zentrumswahlerschaft aufmuntern, einmütig und geschlossen für die Kandidatur Wittum einzutreten und sie mit möglichst großer Mehrheit zum Siege zu führen. Deren Sieg wäre nicht ein Sieg des Liberalismus, auch nicht ein Sieg der konservativen Rechte, auch nicht ein Sieg der christl. Arbeiterschaft, auch nicht ein Sieg des Zentrums, sondern ein Sieg des christl. und monarchisch denkenden Bürgertums über die Sozialdemokratie, wobei Herr Kandidat Wittum die ehrenvolle Rolle des bürgerlichen Bannerträgers hat.“ Der Vorsitzende der hiesigen Fortschritt. Volkspartei, Prof. Thoma, befragte den Kandidaten, ob er dem Zentrum Zugeständnisse gemacht habe; als der Kandidat das verneinte, gab Herr Prof. Thoma die Zusicherung, daß die Fortschritt. Volkspartei die Kandidatur unterstützen werde. Namens der Konservativen sprach Landtagsabgeordneter Gierich. Er sprach sich ebenfalls für die Kandidatur Wittum aus mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Kandidaten, seine parlamentarische Tätigkeit und seine Ausführungen in dieser Versammlung.

ω Rheinhausen (A. Bruchsal), 21. Dez.

Der 62jährige Tagelöhner A. Maier wurde beim Holzfällen im hiesigen Gemeindewald von einem Pappelstamm erschlagen.

* Heidelberg, 22. Dez. Hier wird beabsichtigt, die Kohleneinkaufsgenossenschaft zu einem Konsumverein zu erweitern, der sämtliche Nahrung- und Genussmittel umfassen soll. Man will zunächst 3 Verkaufsstellen errichten, außerdem trägt man sich mit dem Gedanken, dem Konsumverein eine Sparkasse anzugliedern.

^ Mannheim, 21. Dez. Ein neuer Fall von Blutvergiftung (erst dieser Tage wurden 2 Fälle gemeldet) wird aus Feudenheim berichtet. Der verheiratete 42 Jahre alte Tabakarbeiter L. Friß, Vater mehrerer Kinder, zog sich vor einigen Tagen eine kleine Wunde an der inneren Handfläche zu, ohne dieselbe weiter zu beachten. Während der Arbeit muß etwas Tabakstaub in die Wunde gekommen sein; denn plötzlich schwoll der Arm bedenklich an. Ins allg. Krankenhaus gebracht, konstatierte man Blutvergiftung, wozu noch Hirnhautentzündung kam, woran der Bedauernswerte starb.

Δ Freiburg, 21. Dez. (Nahrungsmittelfälschung.) Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz stand der hiesige Metzger E. Gebringer vor dem Schöffengericht. Er hatte Leberwürste zum Verkauf gebracht, in denen, wie der Beklagte im Laufe der Verhandlung selbst zugab, überhaupt keine Leber vorhanden war. Von dem Vorstand des städt. Untersuchungsamts, der die beanstandeten Würste auf deren Inhalt geprüft hat, wurde der Verkauf derartiger Ware als Täuschung des Publikums bezeichnet. Das Urteil lautete auf 40 Mk. Geldstrafe. Auch die Frau des Metzgers wurde mit 10 Mk. bestraft, die diese Leberwürste zweifelhafter Art auf dem Wochenmarkt verkaufte.

* Vom Belchen, 21. Dez. In einer der letzten Nächte wurden von einer kombinierten Abteilung der Garnisonen Freiburg,

Ferrikleton.

In zwei Welten.

Weihnachtserzählung von Bertold Kojehtal.

(Fortsetzung.)

Wagner hatte den Kommerzienrat seit jener Auseinandersetzung nicht wiedergesehen. Was noch zu erledigen war, war schriftlich abgemacht worden, und der Kommerzienrat hatte Wagner sein Gehalt und ein vorzügliches Zeugnis überhandt. Wagner wäre natürlich gern in der Stadt geblieben, aber eine Klausel des Vertrages, den er seinerzeit mit dem Kommerzienrat abgeschlossen hatte, verbot es ihm, eine gleichartige Stellung bei einer Fabrik in derselben Stadt anzunehmen. So galt es denn für Wagner, sich auswärts eine Stelle zu suchen. Nach vierzehn Tagen fand er endlich eine Stelle in einer Fabrik, die freilich in Ostpreußen nahe bei der russischen Grenze lag, während die Stadt, in der unsere Erzählung spielt, in Mitteldeutschland gelegen war.

Herta sah der Abreise ihres Geliebten mit bangem Herzen entgegen. O, wie gern hätte sie alles hinter sich gelassen, Heimat, Reichum und gesellschaftliche Stellung, um dem Manne ihrer Wahl als Gattin zu folgen.

4) Aber ihr kindliches Gefühl scheute sich davor, mit ihrem Vater zu brechen, sie war vielmehr entschlossen, bei ihm zu bleiben, und ihr einziger Trost war es, ihn vielleicht im Laufe der Zeit zu einer anderen Ansicht zu bringen und umzustimmen. Wagner gab seiner Braut darin vollkommen recht, war er doch ihrer treuen Liebe unter allen Umständen sicher.

Die Liebenden trafen sich so oft wie möglich, um die kurze Spanne Zeit, die ihnen noch vergönnt war, auszunutzen. Und als endlich der Tag des Abschieds gekommen war, schieden sie ruhig und gefaßt von einander, denn was auch immer die Zukunft bringen würde, sie wußten, daß sie einander angehörten, und ihre treue Liebe gab ihnen Trost und Halt.

Für Herta sollte jetzt eine trübe, schwere Zeit beginnen. Außerlich ging alles im Hause des Kommerzienrats seinen gewohnten Gang, und kein Fernstehender hätte von der tiefen Verstimmung etwas gemerkt, die in der kleinen Familie herrschte. Wagners Name wurde von niemandem mehr genannt, aber das herzliche Verhältnis, das vordem zwischen Vater und Tochter bestanden hatte, schien für immer dahin zu sein. Sie litten beide unter diesem Zustand, aber sie waren zu feste und stolze Charaktere, um ihren Standpunkt aufzugeben.

Dazu kam noch, daß der Kommerzienrat kränzlich wurde und nicht mehr mit derselben Kraft wie früher sein großes Unternehmen leiten konnte. Das Herz des alternden Mannes, der sich mit seiner Tochter entzweit hatte, wandte sich nun immer mehr Egon zu. Egon gab sich auch alle Mühe, sich die Gunst seines Vaters in immer höherem Maße zu erobern, aber er machte nicht den geringsten Versuch, eine Versöhnung zwischen Vater und Tochter herbeizuführen. Er gab sich den Anschein, als ob er seinen Vater mit großem Eifer in der Fabrik vertrete. Daß dieser Eifer aber nur scheinbar war, und daß es ihrem Bruder sowohl an Fleiß als auch an Sachkenntnis fehlte, um seinen Platz genügend auszufüllen, das erkannte die kluge Herta sehr bald. Doch sie behielt ihre Beobachtungen für sich, denn sie wollte nicht zur Anklägerin ihres Bruders bei dem Vater werden und sie hätte wohl bei ihrem Vater dafür auch nur taube Ohren gefunden. Ihr einziger Trost waren die Briefe, die sie heimlich, aber oft von Wagner bekam, und er war auch der einzige, dem sie ihr bekümmertes Herz ausschütten konnte.

Vergeblich hoffte Herta auf bessere Tage, die dumpfe schwüle Stimmung im Kugeschen Hause wollte nicht weichen. Ende April hatte der Kommerzienrat einen Schlaganfall, der

Strasbourg und Koblenz funktentelegraphische Signalübungen nach dem Feldberg und nach dem Schauinsland vorgenommen. Die Übungen verliefen sehr interessant und, wie man hört, auch recht befriedigend.

* Aus Baden, 22. Dez. In den Tagen vom 22. Dezember ds. Jz. bis einschließlich 1. Januar n. Jz. verkehren auf den Hauptstrecken der bad. Staatsbahnen zur Entlastung der fahrplanmäßigen Züge verschiedene Weihnachtssonderzüge und zwar hauptsächlich am 23., 24. und 25. Dezember.

— Die Ziehung der Konstanzer Geldlotterie findet unter jeder Garantie am 28. Dezember d. Jz. in Konstanz statt. Bei nur 70 000 Losen gelangen Geldgewinne im Gesamtbetrage von 30 000 Mark, darunter Hauptgewinne von ev. 15 000 Mark, spez. 10 000 Mk., 5000 Mk. zur Auspielung. Solange der kleine Vorrat reicht, sind Konstanzer Lose noch in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Loospreis 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

— Der 21. Dezember ist kalendermäßig der kürzeste Tag, er dauert nur 7 1/2 Stunden. Die Sonne ist auf ihrem tiefsten Stande angekommen, auf dem sie etwa 14 Tage bleibt um dann allmählich wieder höher zu steigen. In der Ebene, in den Tälern, wie auf den Bergen herrscht ein heftiger Föhnwind, der außerordentlich rasches Ansteigen der Temperatur zur Folge hatte. In den Hochlagen des Schwarzwaldes stieg das Thermometer gestern bis auf 10 Grad Wärme, sodaß der Schnee abschmilzt. Auch in den Alpenländern trat vielfach Tauwetter auf. Aus verschiedenen Gegenden werden Gewittererscheinungen gemeldet.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Dez. In der Medizinischen Gesellschaft machte gestern Prof. v. Wassermann Mitteilungen über seine neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Geschwulstheilung. Es handelt sich zunächst nur um Tierversuche, doch besteht die Hoffnung, daß die zahlreichen Experimente Ausblicke auch auf die Krebs-Behandlung bei Menschen eröffnen werden.

* Berlin, 22. Dez. In den gestrigen Abendstunden war der telegraphische und telephonische Verkehr mit Paris durch mehrfache Störungen unterbrochen. Im Kanal erlitten die Dampfer, die den regelmäßigen Passagier- und Postdienst versehen, große Verspätungen. Auch die telegraphische und telephonische Verbindung von Paris nach London war ebenso wie der Verkehr mit Brüssel gestört.

* Berlin, 21. Dez. Auf dem Bahnsteig des Briesener Bahnhofes wurde ein Bahnarbeiter vom Sturm in dem Augenblick auf die Schienen geschleudert, als ein Zug die Station verließ. Der Arbeiter wurde auf der Stelle getötet.

seine ganze rechte Seite vollständig lähmte. Die Hilflosigkeit, zu der ihn sein Zustand verurteilte, war für den Zeit seines Lebens an intensive Tätigkeit gewöhnten Mann doppelt schrecklich. Zudem hatte der Arzt die größte Schonung und Ruhe für den Kommerzienrat verordnet, da eine Wiederholung des Anfalles den Patienten leicht das Leben kosten konnte. Herta pflegte ihren Vater mit wahrhaft kindlicher Aufopferung. Aber kaum ein Blick des Dankes belohnte sie für ihre Mühe. In düsterem Schweigen starnte der Kranke vor sich hin, und nur wenn Egon ins Zimmer trat, belebten sich seine schlaffen Züge, und mit Anstrengung streckte er seinem Sohne den gesunden linken Arm entgegen. Egon erkundigte sich stets mit liebevoll sorgender Miene nach dem Befinden seines Vaters und hatte nicht genug Ausdrücke für sein Bedauern, daß ihm der Drang der Geschäfte so wenig Zeit für den Kranken übrig lasse. Und der Kommerzienrat nickte seinem Sohne dankbar zu und folgte ihm mit stolzem zärtlichen Blicke, bis sich die Tür hinter der hohen schlanken Gestalt des jungen Mannes geschlossen hatte.

Herta wußte es freilich besser, was ihren Bruder jetzt so sehr in Anspruch nahm. Seitdem der Kommerzienrat nicht mehr in die Fabrik kommen konnte, war auch Egon in der

* Kassel, 22. Dez. Der Primaner Dittmar vom städtischen Realgymnasium hat sich vergiftet. Die Schulleitung erklärt, daß der Selbstmord nicht auf irgendwelche Differenzen mit der Schule zurückzuführen ist.

* Schwelm i. W., 21. Dez. Auf Grund einer anonymen Anzeige wurde ein Arbeiter unter dem Verdachte verhaftet, am 24. Dez. 1891 das Dienstmädchen Mander ermordet zu haben. Der Festgenommene bezeichnete als wirklichen Täter den Arbeiter Hagen, der ebenfalls festgenommen wurde. Der letztere war bereits am Tage nach der Mordtat verhaftet worden, mußte aber freigelassen werden, da die Verdachtsgründe nicht ausreichten.

* Breslau, 22. Dez. Zwischen Weihnachten und Neujahr geht von hier eine Expedition vom Zentralverein des Roten Kreuzes zur Errichtung eines Lazarett im türkischen Lager bei Tripolis ab.

* Darmstadt, 22. Dez. Die 1. hessische Kammer, das einzige bundesstaatliche Parlament, das für seine Sitzungen den Frackzwang eingeführt hatte, beschloß gestern die Abschaffung des Zwanges gegen 3 Stimmen.

Amberg, 20. Dez. Heute morgen 1/28 Uhr wurde im Hofe des Landgerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Reichardt aus München der Tagelöhner Josef Raith mit dem Fallbeil hingerichtet, der in August d. Jz. in Regensburg den Hilfschuhmann Guggenberger mit dessen eigenem Diensthäkel durch 25 Hiebe bestialisch hingemordet hatte. Der greise Prinzregent hatte ausnahmsweise von seinem Begnadigungerecht keinen Gebrauch gemacht.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 21. Dez. Gegenüber der Meldung eines ungarischen Blattes über den angeblich ungünstigen Gesundheitszustand des Kaisers wird festgestellt, daß der leichte Katarth des Kaisers nicht zu den geringsten Besorgnissen Anlaß gibt. Der Kaiser erledigte heute wie gewöhnlich sein Arbeitsprogramm. Er verbringt nur mit Rücksicht auf das Nebelwetter die Weihnachtstage nicht in Wallsee, sondern in Wien. Sein Befinden ist vollkommen zufriedenstellend.

* Wien, 22. Dez. Aus Pola wird gemeldet, daß in der Kohlengrube von Carpano eine mit Dynamit geladene Sprengpatrone zu früh losging. Von 5 Arbeitern, die schwere Brandwunden erlitten, sind 3 bereits gestorben.

Frankreich.

* Paris, 22. Dez. In der gestrigen Sitzung des Senats legte der Minister des Innern den Gesetzentwurf betreffend die Ratifizierung des deutsch-französischen Abkommens vor und ersuchte den Senat, die Dringlichkeit auszusprechen, damit die mit

der Prüfung des Abkommens zu betrauende Kommission sobald als möglich ernannt werden könne. Ratier sprach sich für die Dringlichkeit aus und beantragte, daß die Kommission aus 27 durch Listenwahl zu wählenden Mitgliedern bestehen soll, da alle Parteien dieselbe Sorge hätten, die die patriotische Pflicht, die Interessen und die Ehre Frankreichs aufzulegen. Der Antrag wird angenommen und die Dringlichkeit erklärt. Die Kommission von 27 Mitgliedern soll heute ernannt werden.

* Paris, 21. Dez. Heute vormittag wurde ein Kassenbote der Sociétés-Generale in dem Augenblick, als er deren Filiale auf dem Montmartre verließ, von 4 Leuten überfallen, mit Revolvergeschüssen verwundet und seiner Tasche beraubt. Die Räuber flüchteten sich in ein Automobil, das auf sie gewartet hatte, und vertrieben die Menge, welche sie verfolgen wollte, mit Revolvergeschüssen. Es heißt, daß die Tasche des Kassenboten 20 000 Francs in Banknoten und für 100 000 Francs Wertpapiere enthalten habe.

* Toulon, 21. Dez. Das Kriegsgesicht trat zusammen, um die Offiziere der „Liberté“, die für den Verlust des Kreuzers verantwortlich gemacht werden, abzurteilen. Die Verhandlungen begannen mit der Vernehmung des Kapitäns Jaurés, der bekanntlich zur Zeit der Katastrophe beurlaubt war. Er erklärte, daß die Apparate zur Ersäufung der Pulverkammern normal funktionierten, die Kohlenkammern in gutem Zustande gewesen und einwandfrei überwacht worden seien.

England.

* London, 21. Dez. Ein heftiger Sturm wütet seit gestern im Kanal. Die Dampfer-Verbindungen zwischen der englischen und französischen Küste sind vollständig unterbrochen oder erleiden erhebliche Verspätungen. Zahlreiche Schiffe mußten englische Häfen zum Schutz anlaufen. Man verzeichnet bereits schwere Schiffsunfälle. In der Nähe von Folkestone sind 3 Fischerboote auf den Strand geworfen worden. Es gelang, die Besatzung zu retten. Die telegraphischen Verbindungen mit Frankreich sind vollständig unterbrochen. In der vergangenen Nacht konnten keine Telegramme zwischen Frankreich und England ausgetauscht werden.

* Dundee, 21. Dez. Wiederum kam es zu Ausschreitungen der Streikenden. Ein Haufe von mehreren Hunderten griff zwei mit Kohlen beladene Wagen an, die von Schutzleuten eskortiert waren. Die Schutzleute trieben die Menge mit Stöcken zurück, während diese mit Kohlen warf. Schließlich wurde die Menge zerstreut.

Erfüllung seiner Pflichten immer nachlässiger geworden und hatte die Leitung der Fabrik fast ganz den Händen einiger Angestellten überlassen. Er selbst führte ein äußerst flottes Leben, das ihn oft bis tief in die Nacht in den Kreisen der vornehmen Lebewelt festhielt. Zugleich hatte Herta erfahren, daß er sich um die Gunst einer jungen Dame bemühte, einer reichen Witwe, die seine Werbung mit Wohlgefallen aufzunehmen schien.

Herta wagte es einige Male, ihrem Bruder Vorhaltungen wegen seines Lebenswandels zu machen, aber Egon hörte ihre Vorwürfe zuerst achselzuckend an, bis er sich endlich jede Einmischung in seine Angelegenheiten im scharfen Tone verbot. Herta entschloß sich auch jetzt, ihrem Vater alles zu verschweigen, um den Kranken nicht mit dem Vertrauen auf seinen Sohn seinen letzten Trost, seine einzige Freude zu rauben.

Egon hatte sich nun auch mit der Zustimmung seines Vaters mit der reichen Witwe verlobt, und eines Tages führte er seine Braut an das Krankenbett seines Vaters, damit dieser ihm und seiner Braut seinen Segen erteile. Martha, wie das Mädchen hieß, war ein blaßes, sanftes Wesen mit schönen braunen Augen. Ihr Wesen war vertrauensvoll und schüchtern, und mit hingebungsvoller Liebe

blickte sie zu ihrem Bräutigam empor. Herta saßte vom ersten Augenblick an zu der zukünftigen Schwägerin eine herzliche Zuneigung, aber sie fragte sich zugleich mit bangem Zweifel, ob Martha an der Seite Egons, dessen Charakter sie nur allzugut kennen gelernt hatte, ihr Glück finden würde. Der Kommerzienrat schien mit der Wahl seines Sohnes ganz zufrieden zu sein, und mit mattem Lächeln hieß er seine Schwiegertochter willkommen.

Der Kranke war am Abend dieses Tages so ruhig und heiter, wie ihn Herta seit dem Beginn seines Leidens noch niemals gesehen hatte. Da kam ihr der Gedanke, diese günstige Stimmung zu benutzen und zu versuchen, ob sie sich nicht das Herz ihres Vaters wieder erobern könnte. Vorsichtig lenkte sie das Gespräch auf Wagner und bat endlich den Vater in rührenden, kindlichen Worten, auch zu ihrem Herzenebende seine Zustimmung zu geben. Da verfinsterten sich aber die Züge des Kommerzienrates und ein kurzes rauhes „Niemals“ war alles, was er auf die Bitten seiner Tochter antwortete.

(Fortsetzung folgt.)

Rußland.

* Sebastopol, 21. Dez. Verhaftet wurden 13 Matrosen des Kanonenbootes „Kubanez“, die eine Massenflucht der Matrosen während des Aufenthalts des Kanonenbootes in Konstantinopel vorbereiteten.

Amerika.

* Washington, 22. Dez. Präsident Taft hat gestern die Resolution betreffend den russischen Vertrag unterzeichnet.

* New-York, 21. Dez. Der Referend Richter, der beschuldigt wird, eine Choristin vergiftet zu haben, versuchte sich im Gefängnis in Boston mit einem Rasiermesser den Hals zu

durchschneiden. Er verletzte sich lebensgefährlich.

* New-York, 22. Dez. Der Fahrstuhl eines Wolkenkräfers stürzte 6 Stock tief in den Keller hinab. Von den 9 Insassen wurden 2 tödlich verletzt.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Saloniki, 22. Dez. Drei italienische Kriegsschiffe gingen gestern vor Durazzo vor Anker. Kurz darauf folgten drei weitere. Man nimmt an, daß eine feindliche Aktion geplant ist. Die Truppen wurden verstärkt und erhielten

die Weisung, einen eventuellen Landungsversuch der Italiener energisch zurückzuweisen. Die Bevölkerung flüchtet in das Innere.

* Konstantinopel, 21. Dez. Nach einer Mitteilung des Oberbefehlshabers in Tripolis bombardierte ein italienisches Kriegsschiff am 8. Dez. Sirt und zerstörte einige Häuser.

* Konstantinopel, 22. Dez. Amtlichen Meldungen zufolge, hat ein italienischer Kreuzer das Wachhaus auf der Insel Safer an der Küste von Yemen beschossen. Ferner hat ein italienischer Kreuzer im Roten Meere das vom Roten Halbmond geführte Schiff „Kaifferrich“ aufgebracht.

Ittersbach Holz-Versteigerung.



Am Mittwoch den 27. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, läßt die Gemeinde nachstehende Hölzer gegen Borgfrist bis 1. Oktober 1912 versteigern und zwar:

- Baufstangen: 540 I. und 730 II. Kl.; 295 Hagstangen;
 - Hopfenstangen: 730 I., 770 II., 1015 III., 1970 IV. Klasse;
 - Rebstecken: 2880 I. und 2220 II. Kl. und 3350 Bohnenstecken.
- Zusammenkunft beim Rathaus. Ittersbach, 20. Dez. 1911. Gemeinderat

Entlaufen

Ein großer rotbrauner Hund (Leonberger), auf den Ruf „Leo“ hörend, ist entlaufen. Abzuliefern an das Erholungsheim Langensteinbach.

Sehr günstiges Wohnungs-Angebot!

Hauptstraße 24 beim Schloßplatz sind eine 5- und eine 4-Zimmer-Wohnung ohne vis-à-vis mit schöner Aussicht auf den Turmberg auf 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind sehr empfehlenswert, da den Mietern Gelegenheit geboten ist, einen Teil der Zimmer, die schon seit Jahren von Einjährig-Freiwilligen bewohnt werden, zu vermieten.

Großer moderner Laden

in bester Geschäftslage der Hauptstraße per 1. Juli 1912 zu vermieten. Angebote unter Nr. 412 an das Durlacher Wochenblatt.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern samt Zubehör im ersten Stock an kleine Familie sofort oder 1. April zu vermieten. **Baseltorstraße 17, 1. St.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. **Bahnhofstraße 1, part.**

In der Nähe des neuen Bahnhofes ist wegen Wegzugs eine schöne 3-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Pfingstraße 67.**

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. **Bahnhofstraße 1.**

KARL RESCH

Spezial-Haus
Schirme Stöcke
Drehstler-Waren

Rappenstrasse 2 Durlach

Spanische Trauben-Weine
— rot und weiss —
garantiert rein von dem renommierten Prioratogebirge
das Liter zu 60, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20
dieselben eignen sich speziell zu **Glühwein**.
Empfehle gleichzeitig noch meine

Flaschen-Weine
wie **Malaga Madeira** **Muskateller Sherry** u. s. w.

Echten französischen Champagner
sowie div. **Liköre, Cognac, Arac, Rum etc.**

Ramon Pous
Span. Weinhalle Durlach
Seboldstr. 18 und Hauptstr. 51
Karlsruhe: Steinstr. 9.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

Fleischhackmaschinen

bestes Fabrikat von 2.75 M an, Mandelmühlen, Haushaltbuttermaschinen, Backpflanzmaschinen, Waschmaschinen, Bringmaschinen, Tisch- und Gestellmangeln, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Feuerungsgeräte
empfehle in größter Auswahl
K. Leussler,
Lammstraße 25.

Gänselebern
kauft zu höchsten Preisen
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Gänselebern
werden angekauft bei
Fran Bauer, Mühlstraße 4.

Hauskauf-Gesuch.

Ein kleineres Anwesen mit genügend Hof oder Garten eventl. mit Stallung, doch nicht unbedingt nötig, wird sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung des Hauses u. Preisangabe, Mieter. erbeten an Max Busam, Karlsruhe, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823.

Als auffallend preiswert

- offerierte
mit **Rabattmarken**
- ital. **Birnschnitz** Pfd. 18 -
 - Zwetschgen** Pfd. 28 -
 - Badlorinthen** Pfd. 35 -
 - Badrosinen** Pfd. 40 -
 - Zitronat, Drangeat** Pfd. 60 -
 - Kranzeigen** Pfd. 27 -
 - Zitronen** Stück von 4 - an
 - Mandeln** Pfd. 1.20
 - Hafelnüsse** Pfd. 85 -
 - ift. Syrup** Pfd. 30 -
 - Bachonig** Pfd. 45 u. 55 -
 - Badäpfel** 10 Pfd. 1.10

Konserven

- Schnittbohnen** 1 Pfd.-Dose 21 -
- Artoline.** feinstes Pflanzenfett Pfd. 55 -
- Bismarckheringe** Dose 1.70
- Delikates-Bismarckheringe** Dose 2.10
- Konsum-Kakao** gar. rein, Pfd. 75 -
- Schokoladepulver** Pfd. 65 -
- Schokolade i. Reiben** Pfd. 75 u. 90 -
- Kollschinken** Pfd. 1.45
- bei ganzen Schinken 1.35
- Dürrfleisch** Pfd. 95 -

Luger & Filialen.

Ueber die Weihnachtsfeiertage

Kommt bei sämtlichen Kunden der unterzeichneten Brauereien ein vorzügliches



Bockbier



zum Verkauf.

Brauerei Eglau A.-G.
 Bierbrauereiges. am Suttenkrenz A.-G.
 Bruchsaler Brauerei A.-G.
 Brauereiges. vorm. S. Moninger
 Brauerei Heinrich Fels
 Brauerei Wilhelm Fels
 Gesellschaft für Brauerei vorm. G. Sinner
 Brauerei Fr. Höpfner
 Brauerei Karl Kammerer
 Karlsruher Brauereiges. vorm. St. Schrempp
 Mühlburger Brauerei vorm. Frl. v. Seldenecksche Brauerei
 Brauerei A. Prink
 Unionbrauerei A.-G.

Durlach
 Ettlingen
 Bruchsal
 Karlsruhe

„
 „
 „
 „
 „
 „
 „
 „
 „

Barometer
 Thermometer
 Operngläser
 Feldstecher
 Brillen, Zwicker

Geeignete Festgeschenke in
 hübscher Auswahl empfiehlt
C. Meissburger, Hauptstraße 38,
 Uhrmacher und Optiker.

Ueber die Feiertage
 empfehle meine

**prima selbstgemachte
 Eiermudeln**

ebenso bringe ich meine aus Land-
 butter hergestellten prima

Backwaren

in empfehlende Erinnerung.

Friedr. Birmelin

Brot- u. Feinbäckerei, Hauptstr. 68.

Christbäume.

Es sind noch einige Gesellschafts-
 und Wirtschaftsbäume zu verkaufen,
 ferner Kraut zum Einschneiden.
Wilhelmstraße 8.

Meyerhof.

Morgen Samstag:
Schlachttag,
 wozu einladet
K. Mössinger.

Hellgrauer Militär-Extra-
 Mantel, wenig getragen, billigt
 zu verkaufen.
Witt. Maurer, Blumenstr. 7 III

Fuesers Kaffee

einmal probiert, fehlt nicht mehr im Haushalte.

In den Preislagen von 140—180 Pfg.

Spezial-Niederlage: Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.
 Man achte auf Fuesers Reklame-Schilder, Fuesers Dosen und Fuesers Tüten!

Gasthaus z. Ochsen



empfehle über die Feiertage:

Has mit Nudeln,
 kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
 sowie

ff. Bockbier

Auflisch Samstag abend.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Mohr, Wirt.**

Als Weihnachtsgeschenk

bringt alle Sorten

Branntweine und Liköre

unter Garantie der Echtheit, in empfehlende Erinnerung
Hdj. Knecht, Weiherstraße 9.

Garantiert nicht tropfende Weihnachtslichter

in Karton von 10, 12, 15, 20, 24 und 30 Stück von 35 Pfg. an.
Zentral-Drogerie Paul Vogel
 Hauptstraße 74 Durlach Hauptstraße 74.

Honig

hell und dunkel, empfiehlt
Heinr. Knecht, Weiherstr. 9.

Georg Müller

Uhrmacher
 Durlach, Hauptstraße 76 a.
 Als

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich solide

Taschenuhren

genau reguliert, sowie

Goldwaren jeder Art

Broschen, Armbänder,

Manschettenknöpfe u. s. w.

Trauringe nach Maß.

Gelegenheitskauf.

Grigler-Fahrrad, gut im
 Stand, um den billigen Preis von
 55 A zu verkaufen
Hauptstr. 64 part.

Luger Filialen

praktische

Weihnachtsgeschenke

1/2 Pfd. Diabolo-Kaffee	80
1/2 " Malz-Kaffee	30
1/2 " Luger's Cacao	30
1/2 " Zucker-Cacao	1.55
1/2 " Konsum-Cacao	75
1/2 " Hollandia	1.50
5 Eierparmehl	98
1/2 " Honiglebkuchen	60
1 Ctn. Muskatdatteln	65

Käse und Backwaren

1 Kollschinken für ca.	1.95
1 Trüffelbeiwurst	55
1 Mettwurst	30
1 Salamiwurst ca.	95
1/2 Leberpastete	90
1 Ctn. Camembert-Käse	1.10
1 " Edamer	1.20

Feinste Liköre

1/2 Fl. Pfeffermünz	75
1/2 " Anislikör	75
1/2 " Anislikör	90
1/2 " Bergamotte	1.10

Diverse Cognacs

1/2 Fl. Verschnitt von 95 J an

Weine und Champagner

1/2 Fl. Kaiserstücker	1.10
1/2 " Moselwein	1.50
1/2 " Rotwein	1.30
1/2 " Malaga	1.25
1/2 " Tokayer	1.25

Chokolade Praliné

feine Kakes

Mandarinen, Drangen

Stück 5, 6, 8 J

Delfardinen

Dose 28, 35, 45, 55 J

Dessert-Bonbons

Cigarren Marke Kiebitz

50 Stück 3.75 M

Cigaretten-Sigrid

1 Etui mit 20 Stück 50 J

Luger u. Filialen:

Karlsruhe, Durlach, Pforzheim. Neuer-
öfnet Karlsruhe, Ecke Marien- und
Augarterstrasse.

Gegen Husten u. Heiserkeit

empfehle:

Eucalyptus — Menthol-Bonbons

Malzextract — Malzbonbons

Salmiakpastillen — Hustentropfen

Löwendrogerie Georg Brög,

Gröningen, Kaiserstraße 46.

Rabattmarken.

Nussin

Radikalmittel gegen Kopfschmerzen
und deren Brut.

Central-Drogerie P. Vogel,
Hauptstraße 74.

Zur Pflege von Mund und
Zähnen, zur angenehmen Reinigung,
Beseitigung von Mund- und Tabak-
geruch, Zahnweinstein, und um den
Zähnen eine blendende Weiße und dem
Mund liebl. Frische zu verleihen, ist un-
übertroffen das preisgekrönte, seit 1863
im In- und Ausland bestens eingeführte

Zahnpasta - Odonfine

von C. D. Wunderlich, Igl. bayr.
Koflieferant, à 50 Pfg., in ovalen Dosen
60 Pfg., bei August Peter, Adler-
Drogerie.

Ein trodenes Magazin, ge-
eignet zur Mehllagerung, zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 408 an die Exp. d. Bl.

Musikalien-Handlung.

Durch gewisse Verhältnisse bin ich in der Lage, billig
verkauft zu können und empfehle:

Sämtliche Musik-Instrumente u. -Artikel.

Schulen u. Musikalien für alle Instrumente.

Solide Mundharmonikas u. Ocarinas.

Stahlnadeln u. Spielplatten für Grammophone
(auch Burhards Salonnadeln)

Saiten für Streichbaß, Viola, Violin, Zither etc.

Reparaturen an Grammophonen und mech. Spielwerken
sowie sämtlichen Streich- und Blasinstrumenten.

Stimmen von Klavier u. Zithern aller Art.

K. Ströhle, Reparateur,
Durlach, Kirchstraße 9 (hinter dem Rathaus).

Christbaumständer

in allen Preislagen

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstr. 15

Wein-Empfehlung.

Zu Weihnachten und Neujahr empfehle ich mein reich-
haltiges Lager alter und neuer Weiss- u. Rotweine
in verschiedener Preislage, sowie:

Himbeergeist	Magenheil
Heidelbeergeist	Magenbitter
Kirschegeist	Wermut
Steinhärgesteist	Bergamotte
Hefengeist	Pfeffermünze
Zwetschenbranntwein	Doppelkummel
Cog deutscher	Anise
Cog französischer	Rum-Punsch
Cog Verschnitt	Arac-Punsch

zur gefl. Abnahme aufs beste und sichere im voraus reelle
Bedienung zu.

Gg. Fr. Schweigert

Weinhandlung und Brauntweinbrennerei.

Taschenmesser,



Fisch- u. Brandierbesteck, Messer- u.
Schinkenmesser, Messer- u. Tafelstähle,
fl. Rasier-, Okulier- u. Gartenmesser,
Jagdkniver, Forkzieher, Dieg- u.
Hackmesser, Sch- u. Kaffeelöffel, Scheren
u. Fleischeren, Streichriemen, Abzieh-
seine empfiehlt in guter Qualität

Karl Egeter.

Messerschmied, Jägerstrasse 9,
Reparaturwerkstätte,
Schleiferei mit Kraftbetrieb.

Neu eröffnet Café-Restaurant Zum weißen Höffel

Berghausen, Hauptstr. 1
an der Landstraße Durlach-Berghausen.
Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade, alkoholfreie Weine.
Eigene Konditorei.

Als passendes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich

Cigarren — Cigaretten

von den billigsten bis feinsten
Sorten

Pfeifen — Tabake

Fein-, Mittel- u. Grobschnitt

Frau K. Ostermeier
Hauptstraße 15.

Damen und Herren

finden die reizendsten

= Weihnachtsgeschenke =

in

Kleinfilberwaren

als Gürtelschliessen, Hutnadeln,
Blusennadeln, Fingerhüte,
Messer, Cigarettenkasten u. Etui,
Schnupftabakdosen, Servietten-
ringe, Stöcke, Rauchservice,
Schreibzeuge etc. etc. bei

C. Meissburger
Hauptstrasse 38.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine

Saarketten

von einfachster bis feinsten
Ausführung

Buppen - Perücken

werden gut u. billig angefertigt bei

W. Brückel, Friseur

Hauptstraße 77.

NB. Ausgekämmte Haare können
dazu verwendet werden.

Reparaturen gut und billig.

Bollmild,

garantiert rein, von eigenen Tieren
wird fortwährend in meinem Laden-
total abgegeben und auf Verlangen
ins Haus geliefert.

Hochachtend

Karl Zoller.

Tel. 182.

Mittelftr. 10.

Cigarren

als passendes Weihnachtsgeschenk
in nur guten Qualitäten in 25,
50 und 100 Stück-Packungen bei
mäßiger Berechnung empfiehlt die
Cigarrenfabrik

Karl Wenner, Aue.

Jugend

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles
dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Pillemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Kadeben.

Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Pillemilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weich
und samtweich. Tube 50 Pfg. bei Cour.

Böhler, Paul Boel.

Ein Laden in guter Geschäfts-
lage mit 3-Zimmerwohnung auf
1. April 1912 zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 409 an die Exped. d. Bl.

Zitherverein Durlach.

Morgen Samstag den 23. Dezbr., abends 8 Uhr, im Lokal (z. Pflug):

Familienabend mit Christbaumfeier, wozu unsere werten Mitglieder mit Angehörigen hiermit freundlich eingeladen sind. Um zahlreiches Erscheinen, besonders auch seitens der passiven Mitglieder, bittet
Der Vorstand.

Bad. Leibgrenadier-Berein.



Freundl. Einladung zufolge beteiligt sich der Verein an der Christbaumfeier des Vereins ehem. Reiter am Montag den 25. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in der Restauration zur „Stadt Durlach“ und bittet um zahlreichen Besuch
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. V.

Samstag den 23. Dezember, abends 8 Uhr:

Spielerversammlung im Klubhause.

Hierauf:
Bockbierfest mit musikalischer Unterhaltung.

Sonntag den 24. Dezember, nachmittags 1 Uhr:

Germania I. gegen „Nordstern“ Pforzheim I. Germania IV.

gegen „Südtern“ Weingarten III. Dienstag den 26. Dezember, nachmittags 1 Uhr:

Germania II. gegen „Victoria“ Durlach I. Germania IV.

gegen „Südtern“ Karlsruhe III.

Tanzgesellschaft Goldschmidt Durlach.

Stephanstag den 26. Dezember findet eine Tanzunterhaltung im Gasthaus zum Schloßchen statt. Hierzu laden wir unsere werten Tanzschüler nebst Familienangehörigen, sowie frühere Tanzschüler freundlichst ein.
Karl Goldschmidt, Tanzlehrer.

Lade hiermit meine geehrten Stammgäste, sowie meine werte Nachbarschaft und Gönner zu der in meinen Lokalitäten am 25. d. Mts., abends 7 Uhr, stattfindenden Weihnachtsfeier, verbunden mit Konzert und Gabenverlosung, ergebenst ein

Achtungsvoll
Chr. Merz zur Ranne

Achtung!

Neue Ueberzieher von 10 M an, getragene Ueberzieher von 3 M an, Frauen-Jacken von 1 M an, Frauen-Blusen von 1 M an, Frauen-Röcke und ganze Kleider sehr billig zu verkaufen.

Blech, Kelterstr. 35.
NB. Große Auswahl in getragenen Schuhen.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 4 Uhr verschied gottgegeben nach kürzerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christiane Egeler Wtw.

Durlach den 22. Dezember 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt. Sollte jemand beim Ansagen vergessen sein, so diene dies als Einladung.

Evang. Vereinshaus.

Weihnachtsfeier der Sonntagsschule am 25. Dezember (Christtag), nachm. 3 1/2 Uhr, in der evang. Stadtkirche.

Öffentliche Weihnachtsfeier im Vereinshause, Zehntstraße 4, am 26. Dezember (Stephanstag), abends 7 1/2 Uhr.

Freie Metzger-Junung.

Wir machen hiermit bekannt, daß unsere Läden am 1. Weihnachtstag den ganzen Tag geschlossen bleiben.

Der Vorstand.



Pforzheimer Gold-, Silber- und Doublé-Waren

sowie Uhren jed. Art sind wünschenswerte Weihnachts-Geschenke! Empfehle solche in moderner Ausführung und bekannt billigen Preisen.

Paul Kraus

Durlach, Herrenstrasse 22.

Trauringe nach Mass und Semi-Email-Schmuck werden sorgfältig ausgeführt u. bitte um rechtzeitige Bestellung

Fst. sächs. Christstollen

Fst. Früchtenbrot

in jeder Größe. Bestellungen auf die Feiertage erbitte frühzeitig.

A. Herrmann. Conditorei.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Eck Killisfeld- und Lindenstraße einen Laden eröffnet habe.

Ich offeriere alle Sorten Gemüse, Obst, Butter, norddeutsche und frische Wurst, Cigarren, Flaschenbier (Brauereifüllung) aus der Brauerei Sinner, Grünwinkel, und Löwenbrauerei Durlach

Ich werde meine geehrte Kundschaft aufs beste und reellste bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Albert Rieth, Ecke Killisfeld- und Lindenstraße.

Empfehle über die Feiertage

Hochf. Bockbier

sowie reichhaltige Speisenkarte.

Robert Kurz z. Schloßchen.



Brauerei Genter.

Ueber die Feiertage gelangt zum Ausschank

ff. Bockbier

in der Brauerei selbst, Adlerstr. 18, und bei Jakob Link z. Linden Keller.



Pfannkuch & Co

Frisch eintreffend:

Prima junge Hafer-Mast-Gänse

Pfund 72 Pfg.

Prima junge Brat-Gänse

Pfund 85 Pfg.

Pariser Kopfsalat

3 Kopf 35 Pfg.

Zum Füllen der Gänse neue geschälte

Kastanien

Pfund 25 Pfg.

Frische Äpfel

3 Pfund 35 Pfg.

3 Pfund 40 Pfg.

3 Pfund 45 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 24. Dezember 1911.

3 Uhr Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard. Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Abends 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst: Herr Dekan Meyer.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpf. Mayer.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Dekan Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Montag 3 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier d. Sonntagsschule in der evang. Kirche.

" 8 " Bibl. Vortrag von Inspektor Krämer.

Dienstag 7 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 1/2 Uhr: Singhunde gem. Chor.

Samstag 8 1/2 Uhr: Turnen.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

17. Dez.: Theodor Georg, Vat. Georg Ehardi, Prediger.

17. " Willi Eugen, Vat. Albert Julius Friedrich Conrad, Weisgerber.

Voranschläge Bitterung am 23. Dez.

Wenig bewölkt, ohne Niederschläge, etwas kälter.

Hierzu Nr. 74 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.